

Protokoll der Ortsbeiratssitzung vom 08.09.2022, 19:00 Uhr im DGH Gertenbach

Tagesordnung laut Einladung:

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 21.07.2022
3. Berichte des Vorsitzenden
4. Freizeitbroschüre
5. Solar-Potentialflächen (Stellungnahme)
6. Alte Glocken von Gertenbach
7. Volkstrauertag 13.11.2022
8. Verschiedenes

Anwesende:

- | | |
|-------------------------------|--|
| - Lothar Heuckeroth | Gemeinsam für Gertenbach, Vorsitzender |
| - Florian Heuckeroth | Gemeinsam für Gertenbach |
| - Mario Ussia | Gemeinsam für Gertenbach |
| - Volker Bindbeutel | Gemeinsam für Gertenbach |
| - Helmut Herbort | Bündnis 90/Die Grünen |
| - Doris Wolter | SPD |
| - Matthias Ullrich | SPD, stv. Vorsitzender und Schriftführer |
| - Ca. 25 Besucher im Publikum | |

Im Vorfeld der Sitzung hatte der stv. Vorsitzende und Schriftführer Matthias Ullrich an die laut konstituierender Sitzung vorgesehene und zuletzt (Sitzung vom 21.07.) nochmals eingeforderte abwechselnde Protokollführung erinnert. Unmittelbar vor der Eröffnung erklärt der Vorsitzende, dass er selbst heute das Protokoll führt. Volker Bindbeutel und Mario Ussia sahen sich, wie bereits am 21.07. auch Florian Heuckeroth, u.a. aus zeitlichen Gründen außer Stande Protokoll zu führen. Helmut Herbort warb für den vorgeschlagenen Modus, wonach Matthias Ullrich jedes zweite Protokoll führen würde, während die Übrigen nur ca. einmal pro Jahr an der Reihe wären. Zudem betonte er, dass die abwechselnde Protokollführung seit Matthias Ullrichs Wahl zum stv. Vorsitzenden noch mehr an Bedeutung gewonnen hat und mit der Übernahme eines Ehrenamtes auch immer die Bereitschaft einhergehen muss, ein gewisses Maß an Arbeit zu übernehmen. Eine Einigung konnte nicht erzielt werden.

Zu 1.: Ortsvorsteher Lothar Heuckeroth eröffnet die Sitzung um 19.04 Uhr und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt fest, dass die Einladung fristgerecht ergangen und das Gremium beschlussfähig ist. Einwände gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

Zu 2.: Das Protokoll über die OB-Sitzung vom **21.07.2022** wird einstimmig genehmigt.

Zu 3.: Der Vorsitzende berichtet:

- Der Schulmobilitätsplan Plus „**Besser zur Schule**“ wird weitergeführt. Im Vorfeld gab es bereits am **04.05.2022** eine Onlineveranstaltung deren Teilnehmer wie Schulleitung der Lindenhofschule, Ortsvorsteher, Mitarbeiter des Fachbüros Argus aus Kassel (federführend), sowie jeweils ein Vertreter der Stadt Witzenhausen und des Werra-Meißner-Kreises teilnahmen. Anhand einer Straßen Übersichtskarte legte man sogleich Schwerpunkte- und Gefahrenstellen, die den Schulweg betrafen, fest. Das nächste Treffen zum sogenannten „Stadtspaziergang“ fand am **21.06.2022** statt. Zu den o.g. erweiterte sich der Teilnehmerkreis mit Schülerinnen und Schülern, Lehrpersonal und Eltern. Man beging sodann die oben erarbeiteten Schwerpunkte quer durch unseren Ort bis zum Endpunkt westlich der Werrabrücke. An jedem Schwerpunkt erfolgte durch Anleitung der Moderatorin Stefanie Heng-Ruschek eine Gefahrenanalyse die genauso dokumentiert wurde wie das Verhalten der Schulkinder an den besagten Stellen. Am Ende legte man den nächsten Termin für den 1. Workshop in der Lindenhofschule fest und zwar am **20.09.2022 um 11.00 Uhr**. Der stellvertretende Vorsitzende Matthias Ullrich wird diesen Termin wahrnehmen. Da zusätzlich eine Einladung zum Termin des 20.09.2022 auch vom Werra-Meißner-Kreis eintraf, telefonierte der Vorsitzende mit dem zuständigen Mitarbeiter im FB 6, Herrn Roland Lentz und bestätigte die Teilnahme durch den stellvertretenden Ortsvorsteher Matthias Ullrich. Beiläufig kam man auf die entstandenen Schäden des Hochwassers in 2020 zu sprechen. Herr Lentz informierte, dass die erforderlichen Mittel für den Bereich K 70 (Kreisstraße) im Nachtragshaushalt des Werra-Meißner-Kreises eingestellt wurden. Herr Lentz hatte auch Kenntnis davon, dass die eingereichten Förderanträge der Stadt Witzenhausen an anderer Stelle liegen geblieben waren und nicht oder erst lange später an die entsprechenden Förderstellen weitergereicht wurden.
- **Natursteinmauer Bahnhofstraße** Just einen Tag nach der letzten OB-Sitzung, am **21.07.2022**, erhielt der Vorsitzende am Vormittag des Folgetages eine E-Mail von Herrn Werner Fischer, Abteilung Tiefbau der Stadt Witzenhausen, dass dieses Projekt in das Jahr 2023 verschoben wurde. Durch Verzögerungen der Beauftragung an das Ingenieurbüro Christoph Henke und kaum Aussicht auf förderfähige Bearbeitung bis zum Jahresende, entschloss sich die Stadt dazu, dieses Projekt zu verschieben. Die Stadt Witzenhausen machte aber sogleich eine Kostenkorrektur für 2023. Von bisher geplanten Kosten in Höhe von € 86.000,00 stockte man den Betrag, wegen allgegenwärtiger Kostensteigerungen, auf € 110.000,00 auf.
- **Soforthilfemittel** Der Vorsitzende legte Rechenschaft über bereits erfolgte Ausgaben ab. Von zustehenden Soforthilfemitteln in Höhe von € 1.307,50 wurde bis dato € 1.113,76 in verschiedene Maßnahmen, wie z.B. Bänke an Wanderwegen und Aussichtspunkten, Kosten für Homepage und eine Zuwendung für das Jubiläum unseres Lädchens, investiert. Dieses ergibt einen Restbestand von Soforthilfemitteln von € 193,74.
- **Bootsanleger** Das OB-Mitglied Helmut Herbort unterrichtete den Vorsitzenden über folgende Lage: Der TSV Gertenbach plant eine Spartenerweiterung „Kanu“. Der Vorsitzende möge mit der Stadtverwaltung bzw. dem Bürgermeister Kontakt aufnehmen und eine Anfrage stellen,

ob die Möglichkeit besteht, den Gertenbacher Bootsanleger im Spätherbst einzuholen, eine Zwischenlagerung vorzunehmen und dann im Frühjahr des darauffolgenden Jahres an gewohnter Stelle wieder in Stellung zu bringen. Daraufhin verfasste der Vorsitzende am **18.07.2022** eine E-Mail mit gleichem Wortlaut an den Bürgermeister. Eine Rückantwort blieb bis zum 08.09.2022 aus!

- **Aufarbeitung und Lückenschluss des Weges am Hübenbach, ab dem Wochenendgrundstück bis zum fertiggestellten Rad- und Wanderweg in Richtung Hübenthal.** Der Vorsitzende hatte wiederholt telefonischen Kontakt mit dem Mitarbeiter im Bauamt Herrn Oettling. Zuletzt am **22.08.2022** in der Woche vor dem Erntefest. Herr Oettling wollte sich mit dem Vorarbeiter Georg Bringmann besprechen und sich nach dem Erntefest wieder beim Vorsitzenden melden. Fehlanzeige. Am **08.09.2022** suchte der Vorsitzende erneut den telefonischen Kontakt mit Herrn Oettling. Herr Oettling berichtete, dass im Moment, ähnlich wie in der freien Wirtschaft, keine Mitarbeiter frei wären. Man verständigte sich auf einen Beginn der Maßnahme, inkl. Zuwegung zum Ziegenbocksweg, auf Anfang bis Mitte Oktober. Bezüglich der erforderlichen Maßnahmen im Hochwasserschutz für den Allenbach/Dieffenbach, berichtete Herr Oettling, dass Förderbescheide eingegangen wären aber die zuständige Ministerin diese Förderbescheide gerne persönlich überreichen wolle. Zusätzlich informierte Herr Oettling den Vorsitzenden über eine Baumfällung bereits in der nächsten Woche. Im Auslauf der Mündenerstraße nordwärts, sind von den Pappeln auf der linken Straßenseite neun Stück so marode, dass diese aus Sicherheitsgründen sofort gefällt werden müssen. Der restliche Bestand an Pappeln wird spätestens in fünf Jahren gefällt. Es wird eine jährliche Kontrolle über den Zustand der Bäume durchgeführt.

Zu 4.: Der Vorsitzende berichtet, dass 25 Stück der neu aufgelegten Freizeitbroschüre bei ihm per Post eingegangen sind. Ebenso per Post erhielt der Vorsitzende Flyer von Mobilfalt NVV. Beides wurde bei der OB-Sitzung öffentlich ausgelegt und man warb um Mitnahme. Verwundert war der Ortsbeirat über die gelieferte Anzahl Freizeitbroschüren von 25 Stück für ein Dorf wie Gertenbach mit ca. 350 bis 400 Haushalten. Der Vorsitzende will sich erkundigen, ob noch weitere Exemplare besorgt werden können. Das Ortsbeiratsmitglied Helmut Herbort hatte ca. zwei Jahre an dieser neuen Freizeitbroschüre mitgewirkt.

Zu 5.: Dieser Tagesordnungspunkt konnte nach kurzer Beratung beendet werden. Am gleichen Tag, **08.09.2022**, bekam der Vorsitzende vom FD 3.10-Stadtplanung eine E-Mail, darin wurde der Termin zur Abgabe der Stellungnahme auf den **07.10.2022** verlängert. Zuvor soll vom Büro BIL am **27.09.2022** die Studie „Ermittlung von Solar-Potentialflächen in Witzenhausen“ den Ortsvorsteher*innen vorgestellt und erörtert werden. Helmut Herbort berichtet über zwei Punkte die in der Studie bisher keine Berücksichtigung fanden. Dieses Thema steht bereits schon jetzt auf der Agenda der nächsten OB-Sitzung (05.10.2022).

Zu 6.: Der Vorsitzende berichtet vom Erhalt einer E-Mail vom Pfarramt Gertenbach vom **21.07.2022**. Darin waren beschrieben Beschlüsse vom Friedhofsausschuss wie auch vom Kirchenvorstand. Dabei ging es vornehmlich um den Antrag der Reservistenkameradschaft Werra-Gertenbach. Es wurde beiden Gremien in dem Antrag mitgeteilt, dass die RK sich bereiterklärt, die „alten Glocken“ zu erhalten, sich um die Restaurierung zu kümmern und bat sodann um Genehmigung, die restaurierten Glocken auf dem Friedhof zwischen Kapelle und Ehrenmal aufstellen

zu dürfen. Friedhofsausschuss wie auch im Anschluss der Kirchenvorstand, beschlossen daraufhin die Genehmigung. Eine Bedingung wurde bei den Beschlüssen festgeschrieben: **„Es muss vermieden werden, dass aus dieser Maßnahme, ein Politikum, egal in welche Richtung, entsteht“**.

Der Kirchenvorstand schlug erneut die Inobhutnahme der alten Glocken durch den Ortsbeirat vor. Wie sich später herausstellte, wurde die Inobhutnahme bereits Ende 2015 dem damaligen Ortsbeirat mitgeteilt aber warum auch immer, nicht weiter verfolgt. Der Vorsitzende bat daraufhin, den von der RK beauftragten Projektmanager Otto Baumann, um eine kurze Darstellung über den Werdegang der Erneuerung der Glocken in der Kirche zu Gertenbach und der weiteren Verwendung der „alten Glocken“. Otto Baumann gab nach seinem Vortrag an, dass, wenn sich der Ortsbeirat zu einer Inobhutnahme entschließen würde, dem Ortsbeirat, dadurch keinerlei Risiken und auch keine Kosten entstehen wie z.B. für die Restaurierung der Glocken wie auch für die erforderliche Platzgestaltung. Der Ortsbeirat war sich einig darüber, dass er keinesfalls Kosten übernehmen werde, weil dieser überhaupt keine finanziellen Mittel dazu zur Verfügung hat. Daraufhin meldeten sich die OB Mitglieder Helmut Herbort, Doris Wolter und Matthias Ullrich und fragten unter anderem, wer der Eigentümer der Glocken ist. Es folgte eine längere Diskussion darüber. Letztendlich sagte Otto Baumann, dass Eigentümer der Glocken die Kirchengemeinde ist. Die Ortsbeiratsmitglieder Matthias Ullrich, Doris Wolter und Helmut Herbort sagten daraufhin, dass unter diesen Umständen der Ortsbeirat hier keine Zuständigkeit hat und es sinnvoller ist, wenn die Kirchengemeinde dies mit den Reservisten regelt.

Letztlich rief der Vorsitzende dazu auf, durch die Mitglieder des Ortsbeirates, zwei Beschlüsse herbeizuführen.

1. **Der Ortsbeirat nimmt die alten Glocken in Obhut, ohne finanzielle und andere Verpflichtungen dadurch einzugehen.**
2. **Der Ortsbeirat gibt der Reservistenkameradschaft Werra-Gertenbach die Befugnis, sich um die erforderliche Restaurierung der Glocken und den Standplatz in Eigenverantwortung zu kümmern. Finanzielle und materielle Maßnahmen werden vom Ortsbeirat nicht übernommen.**

Im Abstimmungsverhalten zu 1. gab es folgendes Ergebnis:

Vier OB Mitglieder stimmten dem Vorschlag mit JA zu

Drei OB Mitglieder stimmten mit Nein und lehnten den Vorschlag ab

Im Abstimmungsverhalten zu 2. gab es folgendes Ergebnis:

Vier OB Mitglieder stimmten dem Vorschlag mit JA zu

Drei OB Mitglieder stimmten mit Nein und lehnten den Vorschlag ab.

Mit diesen Abstimmungen sind beide eingebrachten Vorschläge durch die Mehrheit **beschlossen**.

Zu 7.: Der Vorsitzende legte Rechenschaft auf gestellte Fragen der OB Mitglieder ebenso über Fragen aus dem Publikum ab. Diskussionsgrundlage war der erfolgte E-Mail Verkehr der letzten Woche durch verschiedene Adressaten. Der Vorsitzende teilte den OB Mitgliedern und dem Publikum mit, dass einzig und allein der Ortsvorsteher, kraft Amtes, verantwortlich ist für die Organisation und Durchführung des Volkstrauertages auf dem Friedhof am Ehrenmal. Es gab durch die versandten E-Mails einige Irritationen über die Gestaltung des Volkstrauertages. Der Vorsitzende erklärt, dass dem Anliegen der Frau Dr. Grimm, von Seiten des Ortsvorstehers, nicht zugestimmt wurde. Frau Dr. Grimm verfolgte mit ihrem Anliegen eine Änderung des Begehens des Volkstrauertages inkl. der Pflanzung eines Korbinian-Apfelbaumes auf dem Friedhof in Gertenbach. Daraufhin stellte der Vorsitzende nochmals klar, vorab im E-Mail Verkehr mehrfach darauf hingewiesen und auch durch die Pfarrerin Heike Fehling bestätigt, dass die Pflanzung eines Obstbaumes auf dem Friedhof, in die Verantwortung und Zuständigkeit des Friedhofsausschusses fällt. Es muss diesbezüglich eine Genehmigung des Friedhofsausschusses eingeholt werden. Die kann und darf der Ortsbeirat nicht erteilen! Am Ende der Diskussion bekräftigte der Vorsitzende noch einmal, dass der diesjährige Volkstrauertag in herkömmlicher und bewährter Art und Weise durchgeführt wird. Der Vorsitzende wünschte sich aber auch für die Zukunft, die Zusammenkunft und Redebereitschaft der bisherigen Akteure mit den Bürgern, die Änderungen und Ablauf des Volkstrauertages in anderer Form gestalten möchten.

Helmut Herbort bemängelt die fehlende Bereitschaft, die vorliegenden Vorschläge zur Gestaltung des Volkstrauertages im Ortsbeirat zu diskutieren. Die wäre angesichts der kontroversen Diskussion um den Volkstrauertag im Ort erforderlich gewesen. Eine angemessene Würdigung des Engagements von Gertenbacher Bürgern würde dazu führen, dass Bürger sich zukünftig für den Ort einsetzen und sich hier einbringen.

Ortsbeiratsmitglied Helmut Herbort bat auch im Namen der Ortsbeiratsmitglieder Doris Wolter und Matthias Ullrich darum, dass Otto Baumann für die Zeit des laufenden Rechtsstreites um seinen Ausschluss aus dem Reservistenverband auf Auftritte in offizieller Funktion für den Ort Gertenbach verzichtet.

Im Abschluss fragte der Vorsitzende den 1. Stellvertreter der Reservistenkameradschaft, Stabsunteroffizier d. Res. Jörg Schuschu, ob der Vorsitzende erneut damit rechnen kann, dass die Unterstützung des Volkstrauertages durch die Reservistenkameradschaft gegeben ist. In seiner Antwort bestätigte dies Jörg Schuschu, und gab das Signal, dass die Reservisten, wie schon all die Jahre zuvor, in gewohnter Weise unterstützen werden.

Zu 8.: Unter dem TOP Verschiedenes gab es eine Wortmeldung des stellvertretenden Ortsvorstehers Matthias Ullrich. Der Stellvertreter ging noch einmal auf den Ortstermin am **11.05.2020** ein. Ausgangspunkt ist die schlechte und unzufriedene Situation mit dem Gehweg über die Werrabrücke. Matthias Ullrich hat akribisch und sehr genau, einen Verbesserungsvorschlag ausgearbeitet. Dieser beinhaltet, bei einer bereits angeordneten Geschwindigkeitsbeschränkung von 70 km/h, besteht die Möglichkeit, das Geländer in Richtung Fahrbahn so zu ändern, dass der obere geneigte Bogen in Richtung Gehweg, wegfallen könnte bzw. abgebaut werden kann. Der Ortsbeirat begrüßt diese Initiative und gibt, Abstimmung erfolgte einstimmig, Matthias Ullrich den Auftrag, alles weitere mit den zuständigen Stellen (Hessenmobil) zu vereinbaren.

Die Mitglieder des Ortsbeirates legten abschließend fest, dass die nächste Ortsbeiratssitzung, am **05.10.2022 um 19.00 Uhr**, stattfinden soll.

Da keine weiteren Wortmeldungen unter dem TOP Verschiedenes folgten, schließt der Vorsitzende um **21.21 Uhr** die Sitzung und wünscht allen einen guten Nachhauseweg.

Lothar Heuckeroth

Protokollführer und Vorsitzender